

**Abgeschlossene Verträge.** Wie bereits bekannt gemacht, ist die Transatlantische Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft Hamburg, mit der wir im Vertrag standen, auf die Albingia in Hamburg übergegangen. Wir haben, mit Genehmigung der Herren Vertrauensmänner, den Vertrag über Versicherungen gegen Haftpflicht, Unfall und Wasserleitungsschäden mit der Albingia erneuert. Auch haben wir mit der Kölnischen Glas-Versicherungs-Gesellschaft einen Vertrag über Schaufensterinhaltversicherung abgeschlossen, welcher ebenfalls die Genehmigung der Herren Vertrauensmänner fand.

**Lehrlingswesen.** Die von uns eingerichteten Prüfungen von Lehrlingsarbeiten, welche jede Ostern stattfinden, erfreuen sich einer zunehmenden Beliebtheit, wie die immer umfangreicheren Beschiekungen zeigen. Wenn diese Prüfungen auch einen gesetzlichen Wert nicht haben, so sind sie doch ein geeignetes Mittel um den Fleiß und die Arbeitslust der Lehrlinge zu erhöhen. Die aufgewandten Mittel für Prämien sind, im Verhältnis zu dem Nutzen, doch nur geringe, und ist zu wünschen, daß diese Prüfungen beibehalten werden.

**Vorstandssitzungen und andere.** Der Vorstand hielt 16 Besprechungen und 48 Sitzungen ab, die fast immer vollzählig besucht waren. Nur bei Krankheit oder Abwesenheit von Leipzig, lagen Entschuldigungen vor. Die Sitzungen waren zuweilen von den Herren Dr. Biberfeld, Karl Knapp, Dr. Knapp und Redakteur König besucht. Eine Sitzung fand in Halle am 24. Juni 1908 bei der Firma W. Knapp statt, an derselben nahmen, außer dem Gesamtvorstand, die Herren Karl Knapp, Dr. Knapp und Redakteur König, teil.

Mit den Herren Vertrauensmännern fand eine Sitzung am 16. Februar 1909 in Leipzig statt, siehe auch unter Vertrauensmänner und siehe Organ Nr. 8, 09 S. 114.

In der Nomos-Angelegenheit fanden unter Zuziehung von Interessenten 4 Sitzungen und mehrere Besprechungen statt. Siehe darüber auch an anderer Stelle.

Mit den Interessenten-Verbänden der Uhren- und Goldwarenbranche fanden 13 Sitzungen statt, die alle in Leipzig abgehalten und von dem Vorsitzenden des Central-Verbandes geleitet wurden, siehe auch Verkehr mit Verbänden. Auch wohnten wir dem im Jahre 1907 in Berlin abgehaltenen Bundestag des Deutschen Uhrmachersbundes und dem im Mai dieses Jahres in Goslar abgehaltenen Verbandstag des Verbandes deutscher Uhrengrossisten bei.

**Kondolationen und Gratulationen.** Wie die an anderer Stelle veröffentlichte Totenliste zeigt, hatten wir in leider vielen Fällen die tieftraurige Pflicht, auf das Ableben von lieben Kollegen und uns sonst nahestehenden Personen hinzuweisen und Beileidsschreiben zu erlassen. Bei der Beerdigung des Herrn Dr. Biberfeld und des Herrn Wilh. Knapp war der Vorsitzende persönlich zugegen und legte, unter Dankesworten für die Verstorbenen, große Lorbeerkränze am Sarge nieder.

Gratulationen zu erlassen, schriftliche und mündliche, war in der Amtsperiode 57 mal Gelegenheit. Wir teilen auch dieses mit um zu beweisen, daß im Zentralverband außer dem geschäftlichen, auch das persönliche zu seinem Rechte kommt, also auch ein familiärer Ton herrscht, der die Mitglieder näher bringt.

**Schriftwechsel.** Der Schriftwechsel in der verflossenen Verbandsperiode war wieder ein sehr umfangreicher, so daß es nicht immer möglich war, alles zu beantworten. An Eingängen sind über 3200 zu verzeichnen. Das Portobuch weist 2883 Posten auf. Dazu kommen noch kleinere Drucksachen, die nicht aufgeführt sind. Die Kopien der Briefe und Postkarten füllen drei Kopiebücher, jedes zu 500 Seiten. Nicht eingerechnet sind die Schreiben an Behörden, sowie Einladungen, die nicht kopiert wurden. Jedenfalls ist aus dem Vorstehenden zu ersehen, daß der Schriftwechsel ein sehr lebhafter war.

**Drucksachen.** Neue Drucksachen wurden verschiedene angeschafft. Zunächst wurden Arbeitsverträge geschaffen. Dann wurde eine Drucksache, welche aufgeklebt als Plakat zu verwenden ist, daß das Taxieren von Uhren und Goldwaren den Mitgliedern verboten ist, angefertigt. Ein Neudruck der Gang-

tabellen für Taschen- und Groß-Uhren, mußte, da die Auflage vergriffen war, stattfinden. Zur Agitation wurden kleine Zettel mit „Welche Vorteile bietet der Zentralverband seinen Mitgliedern“ angefertigt.

Eine neue Auflage des bekannten Einwickelpapiers und ein Neudruck von Einwickelpapier mit „Aufklärung für das kaufende Publikum“ wurde angeschafft. Ferner Fragebogen, die „Verkaufsstelle der Vereinigung großer Schweizer und Glashütter Uhrenfabrikanten“ betreffend. Weiter wurde ein Flugblatt „Zur Aufklärung über die Nomos-Uhrgesellschaft“ angefertigt. Verschiedene der Drucksachen erfreuten sich besonderer Beliebtheit und sind ziemlich vergriffen. Das Flugblatt „Nomos“ wird hoffentlich nicht erneuert zu werden brauchen.

**Das Verbandsorgan.** Das Verbandsorgan, das „Allgemeine Journal der Uhrmacherskunst“, welches in diesem Jahre seinen 34. Jahrgang beschließt, entwickelt sich zu seinem Vorteil immermehr. Trotzdem alles aufgeboden wird zur Hebung desselben und auch eine neue Kraft in dem sehr strebsamen Redakteur Herrn König eingestellt wurde, sind leider noch immer nicht alle Mitglieder Abonnenten desselben.

Es ist unbedingt nötig, daß ein Beschluß herbeigeführt wird, nach dem alle Mitglieder zum Abonnement verpflichtet werden. Es kann das ja nur zum Vorteil der Mitglieder und des Verbandes sein, indem der Reingewinn zur Hälfte an die Verbandskasse abgeführt wird.

In der letzten Verbandsperiode erhielt der Verband:

II. Sem. 1906	1210,37 M.	I. Sem. 1907	1108,23 M.
II. Sem. 1907	726,95 „	I. Sem. 1908	675,47 „
II. Sem. 1908	543,44 „	I. Sem. 1909	913,06 „

also in Summe 5177,52 M. Doch ein ansehnlicher Betrag, der aber noch höher sein könnte, wenn die Mitglieder sich alle zum Abonnement bekehren wollten. Hoffentlich bringt der Verbandstag einen diesbezüglich günstigen Beschluß.

Wir wollen nicht versäumen, bei dieser Gelegenheit allen denen, die das Organ in irgend einer Weise unterstützten, sowie allen Mitarbeitern und Inserenten, ferner den Herren Knapp, den besten Dank hierdurch abzustatten. Möge dem Verband und seinem Organ auch ferner das Wohlwollen vieler zur Seite stehen.

**Die Deutsche Uhrmacherschule in Glashütte.** Da ein Bericht über die Uhrmacherschule von dem Direktor derselben, Herr Prof. Strasser, selbst gegeben wird, wollen wir uns nicht lange darüber verbreiten. Erwähnen wollen wir aber, daß seitens der Stadtverwaltung, des Aufsichtsrates, des Direktors und des Lehrerkollegiums alles geschieht, was zur Förderung der Schule beitragen kann. Soweit uns bekannt ist, herrscht unter den genannten das beste Einvernehmen, was auch nötig ist, wenn das Ganze nicht leiden, sondern an Ansehen gewinnen soll.

Die Vorschläge, durch Einführung neuer Klassen, Meisterkurse usw. der Schule neue Geldquellen zuzuführen, wurden nach reiflicher Beratung abgelehnt und ist die Schule, außer dem zu zahlenden Schulgeld, auf das Wohlwollen der sie unterstützenden Körperschaften angewiesen, was ihr auch in Zukunft erhalten bleiben möge.

Wir verfehlen nicht, der Königlichen Sächsischen Regierung, sowie allen denen, die die Schule finanziell oder in anderer Weise unterstützen und fördern helfen, auch an dieser Stelle den besten Dank abzustatten.

Möge sich die deutsche Uhrmacherschule in Glashütte auch ferner des Wohlwollens aller derer erfreuen, die sie bisher unterstützten, im besondern empfehlen wir sie dem Central-Verband der Deutschen Uhrmacher, der sie gründete, auf das Wärmste.

**Verbandsmuseum, Bücherei und Bilderalbum.** Die von uns eingerichtete Sammlung von alten Uhren, Uhrwerken und Büchern, sowie die Sammlung von Bildern hat nur wenig Zuwachs erhalten. Wir haben, außer einer alten vom Meister Zachariä in Leipzig gefertigten Jahresuhr, welche der Oberbürgermeister der Stadt Leipzig, Herr Justizrat Dr. Tröndlin, schenkte, nichts von großer Bedeutung erhalten. Für die uns übergebenen Bilder haben wir bereits persönlich oder